

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Anbieterverantwortete Wohngemeinschaft

Nach § 30 WTG werden anbieterverantwortete Wohngemeinschaften regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Wohngemeinschaft	Seniorenwohngemeinschaft
Name	„Karolinger Hof“
Anschrift	Wasserburg 8a, 33106 Paderborn/Wewer
Telefonnummer	05251 899 2000
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Wohngemeinschaft)	wohngemeinschaften@caritas-pb.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Grund- u. Behandlungspflege, Hauswirtschaft und Betreuung
Kapazität	9 Nutzerplätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	17.08.2021

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel beheben am
1. Privatbereich (Einzelzimmer/Badezimmer/ Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Gemeinschaftsräume (Raumgrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
4. Speisen- und Getränkeversorgung (nur zu prüfen, wenn vereinbart)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
8. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
9. Information über Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
12. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.09.2021
17. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
18. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.09.2021
19. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
20. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
23. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
24. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
2	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	Siehe Prüfbericht
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
3	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	Siehe Prüfbericht
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
4	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	Siehe Prüfbericht
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die Seniorenwohngemeinschaft bietet eine Alternative zu den üblichen stationären Pflegeeinrichtungen. Es gibt 9 Einzelzimmer, somit ist eine 100% Einzelzimmerquote gegeben. Aktivitäten und gemeinsame Mahlzeiten finden im ansprechend gestalteten Gemeinschaftsbereich statt. Dieser ist zentral gelegen. Im Gemeinschaftsbereich befindet sich einer großen Wohnküche mit Herdinsel. Einen weiteren Aufenthaltsbereich stellt die neben dem Gemeinschaftsbereich liegende Terrasse dar.

Die Einrichtung macht am Prüfungstag einen gepflegten, hygienischen Eindruck. Es fallen keine sichtbaren Verschmutzungen oder unangenehme Gerüche auf. Die Nutzer können ihre Zimmer mit eigenen Möbeln und persönlichen Gegenständen ausstatten, damit sie vertraute Gegenstände in ihrem persönlichen Wohnumgebung wiederfinden.

Den Mahlzeiten kommt eine wichtige Rolle bei der Orientierung innerhalb des Tages zu. Die Nutzer werden entsprechend ihrer Vorlieben und Fähigkeiten mit eingebunden. Hierbei hat die Wohnküche eine zentrale Bedeutung. In der Betreuungseinrichtung können die Nutzer jederzeit und uneingeschränkt Besuch empfangen.

Das Team der Sozialstation Borchel „St. Franziskus“, besteht aus 3-jährig ausgebildeten Pflegefachkräften. Außerdem werden Präsenzkkräfte und Pflegekräfte ohne Fachausbildung eingesetzt. Die Grund- und Behandlungspflege wird von nicht examinieren und examinieren Mitarbeitern der Caritas Sozialstation übernommen. Die Hauswirtschaftlichen und Betreuungstätigkeiten sowie teilweise grundpflegerische Tätigkeiten werden von Präsenzkkräften ausgeführt, die spezielle Schulungen erhalten haben und sich auch weiterhin in diesen Bereichen fortbilden.

Bei der Prüfung konnte eine sehr angenehm ruhige Atmosphäre wahrgenommen werden. Am Prüfungstag wurden alle Nutzer in sauberer gepflegter Tageskleidung angetroffen. Die Nutzer haben frei Arzt- und Therapeutenwahl. Ein Beschwerdemanagement ist seitens des Trägers der Sozialstation vorgegeben.

Es wurde kein Beirat gewählt. Bei einer überschaubaren Größe von 9 Bewohnern in der Wohngemeinschaft, werden täglich alle anfallenden Entscheidungen gemeinsam besprochen. Somit ist ein Beirat nicht zwingend erforderlich.

Folgende geringfügige Mängel wurden fristgerecht von der Einrichtung abgestellt:

- 1.) Im Wohnzimmerbereich fehlt das Schutzglas einer Deckenleuchte. Die Glühlampe nebst Zuleitungskabeln ist sichtbar. Die Deckenleuchte sollte schnellst möglich repariert/ersetzt werden. (Frist 17.09.2021)
- 2.) Vor der Gästetoilette befindet sich ein älteres gebogenes Pappschild. Aus hygienischen Gründen wäre es sinnvoll auf abwischbare Klebeschilder oder laminierte Schilder umzusteigen. (Frist 17.09.2021)
- 3.) In der Gästetoilette befindet sich in der Decke ein Loch. Dieses sollte gelegentlich verschlossen werden.
- 4.) Auf der Dunstabzugshabe werden Ordner, Salz-/Pfefferstreuer, ein Wecker, etc. gelagert. Aus Gründen der Unfallgefahr direkt über dem Kochfeld sowie aus Gründen der Hygiene (Staubablagerungen auf der Dunstabzugshaube) sind alle Dinge umgehend entfernt worden. Zukünftig darf auf der Dunstabzugshaube nichts abgestellt oder gelagert werden. (Frist 17.09.2021)
- 5.) Im Hauswirtschaftsraum werden auf der Heizung Handschuhe, Desinfektionsmittel und Krepppapier gelagert. Am Heizkörperthermostat hängt ein Plastikbeutel mit Altbatterien und gebrauchten Glühbirnen. Hier ist ein geeigneter Lagerort zu finden. Der Heizkörper muss ungeachtet von seinem Gebrauchszustand frei sein. (Frist 17.09.2021)

6.) Bei einer Nutzerin wurde ein Bedarfsmedikament bevorratet, welches nicht mehr angeordnet und bereits in 6/2021 abgelaufen war. Das Medikament (Lopedium) wurde umgehend entsorgt. Bei gleicher Nutzerin wurde das Medikament Folsan von zwei unterschiedlichen Herstellern bevorratet. Beide Pakete befanden sich im Anbruch. Die Pflegedienstleitung hat sicherzustellen, dass nur die Medikamente bevorratet werden, die verordnet sind. Außerdem ist sicherzustellen, dass nach dem „first in - first out“-Prinzip bei den Medikamentenanbrüchen gearbeitet wird. (Frist 17.09.2021)

7.) Betäubungsmittelpflichtige Medikamente werden von einer Nutzerin benötigt. Es kann nicht nachvollzogen werden, wie viele Pflaster wann verordnet wurden und wie viele Pflaster zum Prüfzeitpunkt vorrätig sein sollten. Zusätzlich zum Verordnungsrezept ist ein BTM-Buch/Blatt anzulegen, auf dem dokumentiert wird wann, wie viele Pflaster verordnet wurden und wann die Nutzerin ein Pflaster erhalten hat. Dieses BTM-Buch/Blatt ist mindestens drei Jahre lang aufzubewahren. Es muss zu jeder Zeit nachvollziehbar sein, wie der Lagerbestand der BTM-Pflaster ist. (Frist 17.09.2021)

8.) Die Kühlschranktemperatur wurde nicht korrekt protokolliert. Es fanden sich einerseits Lücken und auf Temperaturen über den vorgegebenen 6°C wurde nicht reagiert. An allen Tagen lagen die Temperaturen zum Teil deutlich über 6°C (bis zu 13°C), ohne dass darauf reagiert wurde. Die Pflegedienstleitung hat durch eindeutige Arbeitsanweisungen und deren Kontrolle, zu gewährleisten, dass täglich korrekt die Kühlschranktemperatur ermittelt wird. Sollte es Normabweichungen geben müssen Maßnahmen erfolgen. (Frist 17.09.2021)

Darstellung des Angebots durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Im Mai 2015 wurde die Wohngemeinschaft im Erdgeschoss des hinteren Hauses des Wohnprojektes "Karolinger-Hof" in Wewer gegründet. Durch ihre zentrale Lage mit guter Infrastruktur, entwickelte sich in kurzer Zeit eine aktive Nachbarschaft zwischen den beiden Häusern und im Stadtteil. Der ortsansässige Pfarrer wohnt gleich gegenüber. Durch die Quartiersarbeit und die Gemeindenähe wurde die WG in Wewer schnell bekannt. Ehrenamtliche Helferinnen aus der Gemeinde kommen regelmäßig, um mit den Bewohnerinnen zu singen, sie bei Spaziergängen oder zu Aktivitäten in der Gemeinde zu begleiten. An- und Zugehörige übernehmen Aufgaben und beteiligen sich an der Fest- und Freizeitgestaltung.

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Bewohner der WG schließen einen Mietvertrag mit dem Spar- und Bauverein Paderborn e.G. mit allen Rechten und Pflichten wie in anderen Mietverhältnissen auch. Der Pflegevertrag wird mit der Caritas-Sozialstation Borchten St. Franziskus vereinbart. Damit unterscheidet sich die Seniorenwohngemeinschaft deutlich von einer vollstationären Versorgung. Die Mitarbeitenden der Sozialstation begleiten die Bewohner rund um die Uhr und unterstützen bei den alltagspraktischen Tätigkeiten. Mittags wird gemeinsam gekocht und das Mittagessen frisch zubereitet. Die Bewohner zahlen für ihre allgemeinen Gebrauchsgüter, Lebensmittel und Getränke in eine gemeinsame Haushaltskasse ein, die von Angehörigen treu händisch verwaltet wird. Für größere Anschaffungen und Reparaturen werden Rücklagen gebildet. Bei Bewohner-Angehörigen-Treffen, die je nach Wunsch stattfinden, werden Ausflüge, Feste und Feiern oder Anschaffungen geplant. Dabei stehen Mitbestimmung und Teilhabe der Bewohner im Vordergrund.

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

In der Wohngemeinschaft richtet jeder Mieter sein Zimmer selber ein. Dabei werden liebgewonnenes Mobiliar, Küchen- und Haushaltsinventar sowie Möbel für die Gemeinschaftsräume nach Absprache mit anderen Bewohnern mitgebracht. Neben einer Küche mit angrenzendem Wohn- und Essbereich, stehen 2 Hauswirtschaftsräume, ein Gäste-WC und ein Keller zur Verfügung. Alle Räume und Zugänge sind ebenerdig und gut mit Rollatoren oder Rollstühlen erreichbar. Eine gemeinsame Terrasse schließt sich an die Wohn-/Essküche an und lädt auch die Nachbarn im Sommer zum Verweilen ein.